

Kapitalmarkt- Ausblick



DSW Newsletter – Dezember 2019

Editorial	Seite 2
Impressum	Seite 2

DSW-Aktuell

Das Geld anderer Leute	Seite 3
Experten-Tipp: Gesetzgeber passt Wertpapierübernahmegesetz an – für Osram-Aktionäre leider zu spät	Seite 4
Fondskosten sollen europaweit transparenter werden	Seite 5
DAX-Prognosen halten oft kein halbes Jahr	Seite 5
Dividenden? Läuft!	Seite 6

DSW-Landesverbände

Niedersächsischer DSW-Landesgeschäftsführer erneut in den Börsenrat gewählt	Seite 7
--	---------

Was Anleger bei Nachrangdarlehen unternehmen können	Seite 7
--	---------

Kapitalmarkt

Jahresausblick 2020: Keine Angst vor Mittelmaß	Seite 9
Die Gewinner der Digitalisierung: Cybersecurity-Aktien	Seite 11
Dr. Markus C. Zschaber: Mobiles Bezahlen: Nicht mehr aufzuhalten	Seite 14
HAC-Marktkommentar	Seite 16
Veranstaltungen.....	Seite 4
Investor-Relations-Kontakte	Seite 17
Mitgliedsantrag.....	Seite 19

Editorial

Endlich: Das ARUG II ist da!



Liebe Leserinnen und Leser,

nach langem Gezerre hat der Bundestag die Umsetzung der EU-Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II) beschlossen. Diskutiert wurde vor allem die Vorstandsvergütung und konkret die Frage, ob und wie die Anteilseigner über das Vergütungssystem und damit über die Höhe der Vorstandsvergütung abstimmen sollen. Das Ergebnis: Das System muss der Hauptversammlung (HV) zukünftig mindestens alle vier Jahre zur Abstimmung vorgelegt werden – bisher ist diese „Say-on-Pay-Abstimmung“ für die AGs freiwillig. Das Votum der HV soll aber beratend, also rechtlich nicht bindend bleiben.

Zudem sollen die Unternehmen gesetzlich zur Einführung einer Begrenzung der Vorstandsvergütung verpflichtet werden. Diesen Cap wiederum kann die Hauptversammlung via Abstimmung rechtlich bindend absenken. Eine Erhöhung ist nicht möglich.

Interessant ist, dass ausgerechnet die SPD über diese neue Möglichkeit für die Aktionäre jubelt, hatte sie doch vor sechs Jahren einen weitergehenden Vorschlag der CDU im Bundesrat blockiert. Seinerzeit wollte die SPD den Gewerkschaften die Möglichkeit bewahren, über ihre Aufsichtsmandate bei der Vorstandsvergütung mitzuentcheiden. Nur zu gern wäre man jetzt dabei, wenn die SPD-Führung mit den Gewerkschaftsführern die Neuerungen und damit die Einschränkungen der Mitbestimmung „diskutiert“. Auch die DSW sieht die Verantwortung für die Vorstandsvergütung beim Aufsichtsrat richtig verortet. Einzelne Aspekte herauszunehmen und deren Entscheidung der Hauptversammlung zuzuordnen, stellt einen Systembruch dar. Und dass die Aktionäre die Maximalvergütung ausschließlich senken dürfen, zeigt wie in Berlin über Aufsichtsräte gedacht wird und wie atomisiert das Vertrauen in die Aufseher ist.

Ihr Marc Tüngler

Impressum

DSW – Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V.
Peter-Müller-Str. 14 40468 Düsseldorf
Tel.: 0211-6697-02 Fax: 0211-6697-60
E-Mail: dsw@dsw-info.de www.dsw-info.de

Geschäftsführung:
Marc Tüngler (Hauptgeschäftsführer), Jella Benner-Heinacher (stv. Hauptgeschäftsführerin), Thomas Hechtfisher (Geschäftsführer)
Vereinsregister, Registergericht Düsseldorf - Registernummer VR 3994

Redaktion:
Christiane Hölz (DSW e. V.), Franz von den Driesch (newskontor GmbH)

Alle im DSW-Newsletter publizierten Informationen werden von der Redaktion gewissenhaft recherchiert. Für die Richtigkeit sowie für die Vollständigkeit kann die Redaktion dennoch keine Gewähr übernehmen. Die Beiträge in diesem Newsletter stellen weder ein Angebot noch eine Aufforderung, Beratung oder Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Werbung:
DSW Service GmbH - Peter-Müller-Str. 14 - 40468 Düsseldorf

Geschäftsführung:
Thomas Hechtfisher, Marc Tüngler

Ansprechpartner:
Christiane Hölz, 0211-6697-15; christiane.hoelz@dsw-info.de
Handelsregister, Amtsgericht Düsseldorf unter HR B 880
Steuer-Nr. 105/5809/0389; USt-ID-Nr. 119360964

Technische Umsetzung: Zellwerk GmbH & Co. KG

Bildnachweis: Seite 1: © Khongtham - stock.adobe.com;
Seite 8: © photoGrapHie - stock.adobe.com; Seite 12: © James Thew - stock.adobe.com; Seite 15: © francescoridolfi.com - stock.adobe.com
–
Seite 2 und 5: Matthias Sandmann; Seite 3: © Eisenhans - stock.adobe.com; Seite 7: © Alexey&Svetlana Novikov - stock.adobe.com; Seite 9: © fotomek - stock.adobe.com; Seite 17 und 18: © Kalim- Fotolia.com

Die DSW ist Mitglied von



www.dsw-info.de



Mobiles Bezahlen: Nicht mehr aufzuhalten

Zunehmend wenden sich auch die Bundesbürger vom Bargeld ab. Ein Blick ins Ausland zeigt, wie dynamisch und mächtig der Trend Mobile Payment ist.

Von Dr. Markus C. Zschaber

Mobiles Bezahlen gewinnt auch in Deutschland an Fahrt. Laut einer Studie der Postbank ist die Zahl der Nutzer 2019 um 13 Prozentpunkte auf 33 Prozent gestiegen. Damit bezahlt inzwischen jeder dritte Bundesbürger kontaktlos per Bank- oder Kreditkarte sowie per Smartphone oder Smartwatch. 26 Prozent der Deutschen würden es sogar begrüßen, wenn es gar keine Münzen und Scheine mehr gäbe. Ihr Anteil ist gegenüber 2018 um sieben Prozentpunkte gestiegen. Vor allem die 18- bis 39-Jährigen, klischeehaft oft „Digital Natives“ genannt, zeigen sich offen für ein Leben ohne Bargeld. In dieser Gruppe sprechen sich 43 Prozent für dessen Abschaffung aus.

Zahlreiche Vorteile

Die Postbank-Studie zeigt, wie viele andere Erhebungen auch: Die Geschwindigkeit der Veränderung nimmt zu. Mobiles Bezahlen ist nicht mehr aufzuhalten. Die Vorteile sind offensichtlich: Mobile Payment spart Verbrauchern Zeit und reduziert lange Schlangen an den Kassen oder Fahrscheinautomaten. Auch Einzelhändler profitieren. Sie haben weniger Ausgaben für Verwaltung, Transport und Schutz von Bargeld. Nicht zuletzt erschwert das digitale Bezahlen Steuerhinterziehung und Schwarzarbeit. Betrüger haben es schwerer, wenn sich Zahlungsströme besser nachvollziehen lassen. Hierauf wies auf dem Safer Internet Day auch der Chef des Digitalverbandes Bitkom hin.

Dynamische Entwicklung

Ein Blick ins Ausland zeigt, wohin die Reise geht. In den Niederlanden, Großbritannien und vor allem in Dänemark, Estland und Schweden läuft nur noch eine Minderheit der Transaktionen in bar ab. Noch dynamischer ist die Entwicklung in Asien. Mobile Payment wächst in den aufstrebenden Ländern in Fernost mit einer durch-



Zur Person

Die Vermögensverwaltungsgesellschaft Dr. Markus C. Zschaber ist seit ihrer Gründung vor mehr als zwei Jahrzehnten auf das Segment der aktiven Vermögensverwaltung spezialisiert und bietet diese unabhängig, hochprofessionell und langfristig orientiert an. Ihr Gründer und Geschäftsführer Dr. Markus C. Zschaber gilt als einer der erfahrensten und renommiertesten Vermögensverwalter in Deutschland und begleitet weiterhin alle Prozesse im Unternehmen aktiv mit. Weitere Informationen finden Sie unter www.zschaber.de

schnittlichen jährlichen Rate von rund 30 Prozent. Dies geht aus dem jüngst veröffentlichten Capgemini World Payment Report hervor. Vor allem die sogenannte Mobile Wallets, die auf Alibaba- und Tencent-Plattformen basieren, heizen den Boom an. In Indien ist die digitale Bezahlwelt zwar noch jung, wächst aber um 39 Prozent. Die Regierung in Neu-Delhi fördert diese Entwicklung mit einer entsprechenden Regulierung und einer gut ausgebauten Zahlungsverkehr-Infrastruktur. Zugleich wächst die Zahl der Smartphone-Besitzer in Indien rasant. In anderen Ländern Asiens ist die Lage ähnlich.

Die etablierten Zahlungsanbieter reagieren auf die Herausforderung mit der Ausgabe von Plastikkarten mit eingebautem Nahfunk-Chip, die ebenfalls kontaktloses Bezahlen ermöglichen. In Deutschland hat die gesamte

Die DSW ist Mitglied von



www.dsw-info.de

DSW
Die Anlegerschützer



Kreditwirtschaft im Jahr 2018 einen großen Sprung in diese Richtung vollzogen: Kunden der Volks- und Raiffeisenbanken sowie der Sparkassen können ihre Girocard inzwischen auch zum mobilen Bezahlen per Smartphone nutzen. Auch Google Pay und Apple Pay sind seit 18 beziehungsweise zwölf Monaten hier zu

Landen am Start. Während Google die Schnittstelle für die kontaktlose Kommunikation mit Bezahlterminals offen hält, also mit Banken kooperiert, gibt Apple die Schnittstelle zu den iPhones nicht frei.

Die Bundesregierung hat jetzt aber einen Gesetzentwurf auf den Weg gebracht, der IT-Unternehmen wie Apple zwingt, ihre Zahlungsdienste zu öffnen. Das würde dem mobilen Bezahlen in Deutschland weiteren Schub geben. Weltweit ist der Siegeszug des Mobile Payment ohnehin nicht mehr aufzuhalten. An dieser Entwicklung können auch erfahrene Anleger partizipieren, die auch die Risiken kennen – beispielsweise mit einem Zertifikat auf den Solactive Mobile Payment NTR Index. Das Börsenbarometer umfasst aktuell 17 Aktien von Unternehmen, die das Gros ihre Umsätze im Bereich des elektronischen Zahlungsverkehrs und der Zahlungsabwicklung generieren.

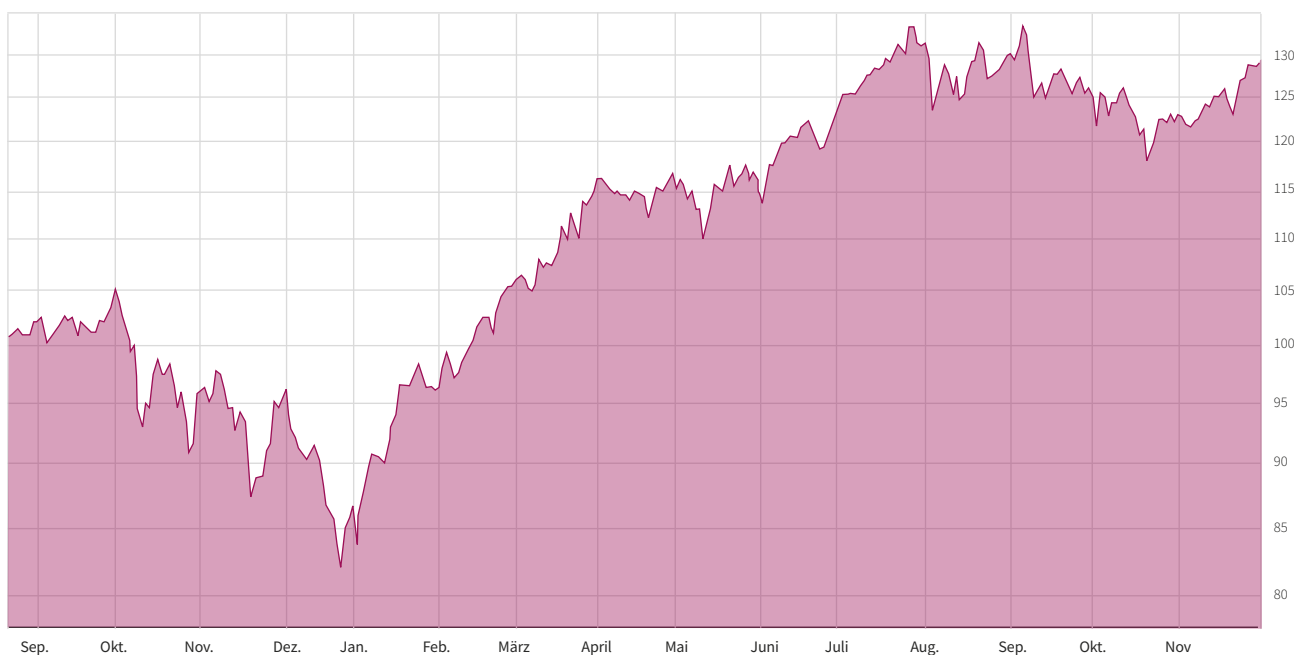
Bitte beachten Sie auch den Haftungsausschluss:

<https://zschaber.de/haftungsausschluss/>

Rasanter Anstieg

Solactive Mobile Payment NTR Index

Quelle: ariva.de | Stand: 02.12.2019



Die DSW ist Mitglied von



www.dsw-info.de

